

# Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

---

## 168. Curriculum für den Universitätslehrgang General Management an der Universität Salzburg (Version 2013W)

### Inhalt

Vorbemerkungen (optional) .....	2
§ 1 Allgemeines .....	2
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen: .....	2
§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen.....	3
§ 4 Aufbau und Gliederung des Studiums .....	4
§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen .....	4
§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf .....	5
§ 7 Wahlmodulkataloge und gebundene Wahlmodule .....	6
§ 8 Auslandsmodule.....	6
§ 9 Projektarbeit.....	6
§ 10 Prüfungen .....	7
§ 11 Lehrgangsbeitrag .....	7
§ 12 Evaluierung .....	7
§ 13 Inkrafttreten.....	7
§ 14 Übergangsbestimmungen .....	7
Anhang I: Modulbeschreibungen .....	7

Der Senat der Paris-Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 11. Juni 2013 das Curriculum für den Universitätslehrgang General Management in der nachfolgenden Fassung erlassen. Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

## **Vorbemerkungen**

Der Erfolg von Führungspersönlichkeiten beruht auf einem ausgewogenen Verhältnis von sozialer Kompetenz und ausgezeichneten General-Management-Kenntnissen und Vertiefungskenntnissen im jeweiligen Schwerpunktthema. Ziel des modular aufgebauten Universitätslehrgangs General Management ist es, Sach- und Führungskompetenzen zu verbessern und durch die Optimierung von Analyse- und Methodenkompetenzen die Studierenden in ihrer Rolle als EntscheidungsträgerInnen zu qualifizieren.

Das universitäre Studienprogramm vermittelt dabei im ersten Teil auf wissenschaftlicher Basis ausgewählte Themenbereiche des General Managements, die sich durch eine starke Praxisorientierung auszeichnen. Im Zentrum stehen Kenntnisse und Fertigkeiten, um auf sachlich angemessene, analytisch kompetente Weise und mit effektiven persönlichen Verhaltensweisen Probleme und Aufgabenstellungen zu lösen.

Neben den Instrumenten und Werkzeugen zur Führung und Steuerung des gesamten Unternehmens werden im zweiten Teil des Lehrgangs in den Wahlpflichtmodulen fachspezifische Vertiefungen behandelt. Dabei geht es insbesondere um die Vermittlung der zentralen wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in den Wahlfächern. Dadurch soll gewährleistet werden, dass einerseits das für die Wahlfächer zusätzlich erforderliche Kontext- und Branchenwissen vermittelt wird und andererseits die Methoden und Instrumente des General Managements sinnvoll eingesetzt werden können. Die Stoffauswahl erfolgt immer auch unter dem Aspekt einer ganzheitlichen Problemsicht und Problemanalyse

## **§ 1 Allgemeines**

- (1) Der Gesamtumfang für den Universitätslehrgang General Management beträgt 22 ECTS-Anrechnungspunkte. Es handelt sich um ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium und umfasst zwei Semester. Absolventinnen und Absolventen wird die Berufsbezeichnung „Universitäre/r General Manager/in“, abgekürzt UGM, verliehen.
- (2) Allen Leistungen, die von den Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht durchschnittlich 25 Arbeitsstunden und beschreibt das Arbeitspensum, welches erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen.
- (3) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Universitätslehrgang erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

## **§ 2 Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang General Management ist die erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung und drei Jahre Berufserfahrung bzw. eine abgeschlossene Berufsausbildung und fünf Jahre Berufspraxis. Über die Aufnahme zum Universitätslehrgang entscheidet die Lehrgangsleitung.
- (2) Jede/r Bewerber/in hat sich um einen Studienplatz schriftlich (Lebenslauf, Motivationsschreiben) zu bewerben.
- (3) BewerberInnen um eine Teilnahme am Lehrgang müssen schriftliche Nachweise erbringen, die insbesondere über die Qualität der bisherigen Berufspraxis, die Art der Erfahrung, Spezi-

alkenntnisse und besondere Befähigungen im Bereich des gewählten Wahlmoduls Auskunft geben.

- (4) Die maximale Gruppengröße eines Jahrgangs beträgt 30 Personen.
- (5) Übersteigt die Anzahl der geeigneten StudienbewerberInnen die Zahl der Studienplätze je Aufnahmetermin, muss ein Reihungsverfahren durchgeführt werden. Grundlage des Reihungsverfahrens sind die berufliche Qualifikation, die bisherigen Ausbildungen der KandidatInnen sowie bei Gleichwertigkeit die Reihenfolge des Einlangens der Bewerbungen.
- (6) Die Teilnahme am Universitätslehrgang ist von der Einzahlung des Lehrgangsbeitrags abhängig.

### § 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

- (1) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)
  - a. Lehrziel des postgradualen Universitätslehrgangs General Management ist die Vermittlung von Analyse-, Entscheidungs- und Problemlösungskompetenzen aus dem Bereich des General Managements und die Anwendung dieser Kompetenzen unter Berücksichtigung der speziellen Rahmenbedingungen in den Wahlmodulen. Die AbsolventInnen des Lehrgangs werden darauf vorbereitet, zentrale Aspekte und Methoden aktueller Managementansätze auf komplexe Aufgaben- und Problemstellungen in den Wahlmodulen anzuwenden. Gleichzeitig sollen soziale Kompetenzen so weit unterrichtet werden, dass Führungsaufgaben im Bereich von Teamleitungen wahrgenommen werden können.
  - b. Lernziel der TeilnehmerInnen ist es, das nötige Wissen (Kenntnisse) und Können (Fertigkeiten) zu erwerben, um in den Wahlmodulen auf sachlich angemessene, analytisch kompetente und persönlich effektive Art und Weise Probleme und Aufgabenstellungen aus dem General-Management-Bereich lösen zu können. Analytische Kompetenzen werden durch die gezielte Schulung von Urteils Kompetenzen in zahlreichen Fallstudien ebenso unterrichtet wie die Handlungskompetenz in Form von Gruppenarbeiten, in denen es gilt, die persönliche und kollektive Handlungsfähigkeit auf einander abzustimmen.
  - c. Die Inhalte des Lehrgangs sind überwiegend so ausgewählt, dass die persönliche Effektivität in praktisch relevanten Entscheidungssituationen gesteigert werden kann. Die Auseinandersetzung mit den Faktoren der persönlichen Effektivität und Effizienz bedeutet gleichzeitig die Steigerung der persönlichen Handlungskompetenz. Die theoretischen Aspekte der Ausbildung unterstützen die ganzheitliche Problemsicht, die richtige Problemanalyse und Methodenauswahl sowie die korrekte Methodenanwendung.
  - d. Die zu vermittelnden Schlüsselqualifikationen erstrecken sich auf folgende Bereiche:
    - i. Verständnis für die grundlegenden Aufgaben effektiven und effizienten Managements
    - ii. Verständnis für die finanzielle Darstellung und Steuerung eines Unternehmens
    - iii. Sensibilisierung für die verhaltensrelevanten Aspekte von Führungsaufgaben
    - iv. Darüber hinaus soll ein vertieftes Verständnis für die speziellen Managementprobleme in den Wahlfächern vermittelt werden.
- (2) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs General Management stehen u. a. folgende Berufsfelder offen:

- Projektleiter/in
- Teamleiter/in im Bereich allgemeiner Managementaufgaben
- Koordinierungs- und erste Leitungsfunktionen
- Entwicklung und Realisierung eigener Geschäftsideen bzw. Entwicklung von Business Cases in Unternehmen
- Stabsfunktionen im Bereich Strategieentwicklung sowie Qualitäts- und Leistungsmanagement

(3) Zielgruppen

- (Nachwuchs-)Führungskräfte
- Fachkräfte der jeweiligen Spezialisierungsbereiche
- AbsolventInnen nicht wirtschaftlicher Studienrichtungen, die eine kompakte, akademische Zusatzausbildung im Bereich General Management erwerben möchten

**§ 4 Aufbau und Gliederung des Studiums**

Für Lehrveranstaltungen, welche in Modulen zusammengefasst sind, sind insgesamt 17 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen. Die zu erstellende Projektarbeit wird mit 5 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
General Management – Grundlagen	10
Pflichtwahlmodul (eines der folgenden Vertiefungsmodul muss gewählt werden)	
- Public Management	7
- Prozess- und Projektmanagement	7
- Tourismus- und Freizeitmanagement	7
- Managementsysteme	7
- Retail Management	7
- Technologiemanagement	7
- Corporate Social Responsibility and Compliance Management	7
- Aviation Management	7
Projektarbeit	5
<b>Summe</b>	<b>22</b>

**§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen**

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

- (1) Das Lehrveranstaltungsangebot umfasst Vorlesungen mit Übungscharakter (VÜ), Proseminare (PS) und Übungen (UE).
- (2) Vorlesungen mit Übungscharakter (VÜ) zielen einerseits auf den Wissenserwerb ab und sollen andererseits dazu dienen das erworbene Wissen auf praxisrelevante Fälle anzuwenden.
- (3) Proseminare (PS) weisen zusätzlich zu den Vorlesungen mit Übungscharakter entweder einen erheblichen Vorbereitungsaufwand auf, der teilweise durch das Studium vorgegebener Literatur und teilweise durch selbst zu erbringende Recherchearbeiten zu bewältigen ist, oder es werden erhebliche selbstständig zu erstellende Zusatzarbeiten nach den Präsenzmodulen verlangt. Die zu erbringenden Vorleistungen werden im Präsenzunterricht aktiv nachgefragt und überprüft.
- (4) Übungen (UE) werden im Sinne der Aneignung insbesondere von Handlungskompetenzen eingesetzt. Es liegt ein tatsächlicher „Übungscharakter“ vor. Lehrveranstaltungen dieses Typs werden durch die Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme abgeschlossen.
- (5) E-Learning (EL) verwendet computerbasierte Lerneinheiten.
- (6) Die einzelnen Module/Fächer können an unterschiedlichen Orten durchgeführt werden.
- (7) Für alle Lehrveranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht.
- (8) Die Lehrveranstaltungen finden in geblockter Form statt.
- (9) Gemäß § 51 Abs. 2 Z 26 UG werden im Sinne des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen den einzelnen Lehrveranstaltungen ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen Anrechnungspunkten wird der relative Anteil des mit den einzelnen Lehrveranstaltungen verbundenen Arbeitspensums bestimmt. Ein Jahr Vollzeitstudium (zwei Semester) entspricht 60 ECTS und einer Gesamtjahresarbeitszeit von 1500 Stunden. 1 ECTS-Punkt entspricht damit einer echten Arbeitszeitbelastung von 25 Stunden.

## § 6 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Universitätslehrgang General Management						
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS	
					I	II
<b>(1) Pflichtmodule</b>						
<b>Modul 1: General Management Grundlagen</b>						
	Strategische Unternehmensführung	1,5	PS	2	2	
	Grundlagen des Rechnungswesens	1,5	PS	2	2	
	Marketing	0,75	VÜ	1	1	
	Soziale Kompetenzen	0,75	UE	1	1	
	Prozess- und Qualitätsmanagement	1	PS	2	2	
	Projektmanagement	1	VÜ	1	1	
	Managementkompetenz	1	eL	1		1
	<b>Zwischensumme Modul 1</b>	<b>7,5</b>		<b>10</b>	<b>9</b>	<b>1</b>
<b>Wahlmodul 1: Public Management</b>						
	Strategisches Public Management	2,5	PS	3		3
	Operatives Public Management	2	VÜ	2		2
	Innovatives Public Management	2	VÜ	2		2
	<b>Zwischensumme Wahlmodul 1</b>	<b>6,5</b>		<b>7</b>		<b>7</b>
<b>Wahlmodul 2: Prozess- und Projektmanagement</b>						
	(es sind entweder PS und VÜ für Projektmanagement oder für Prozessmanagement zu wählen)					
	Methoden des Projektmanagements	3,5	PS	4		4
	Methoden des Prozessmanagements	3,5	PS	4		4
	Spezielle Probleme des Projektmanagements	3	VÜ	3		3
	Spezielle Probleme des Prozessmanagements	3	VÜ	3		3
	<b>Zwischensumme Wahlmodul 2</b>	<b>6,5</b>		<b>7</b>		<b>7</b>
<b>Wahlmodul 3: Tourismus- und Freizeitmanagement</b>						
	Strategisches Tourismus- und Freizeitmanagement	2,5	VÜ	2,5		2,5
	Operatives Tourismus- und Freizeitmanagement	2	PS	2,5		2,5
	Innovatives Tourismus- und Freizeitmanagement	2	VÜ	2		2
	<b>Zwischensumme Wahlmodul 3</b>	<b>6,5</b>		<b>7</b>		<b>7</b>
<b>Wahlmodul 4: Managementsysteme</b>						
	Strategie-Management	2,5	PS	3		3
	Effektivitäts-Management	2	VÜ	2		2
	Kulturmanagement	2	VÜ	2		2
	<b>Zwischensumme Wahlmodul 4</b>	<b>6,5</b>		<b>7</b>		<b>7</b>
<b>Wahlmodul 5: Retail Management</b>						
	Strategisches Retail Management	3	VÜ	3		3
	Marketingmanagement im Retailbereich	2	VÜ	2		2
	Operatives Retail Management	1,5	PS	2		2
	<b>Zwischensumme Wahlmodul 5</b>	<b>6,5</b>		<b>7</b>		<b>7</b>

<b>Wahlmodul 6: Technologiemanagement</b>					
Instrumente der technisch-technologischen Unternehmensoptimierung	2,5	PS	3		3
Strategische Produkt- und Prozessplanung	2	VÜ	2		2
Technisch/Technologisches Controlling	2	VÜ	2		2
<b>Zwischensumme Wahlmodul 6</b>	<b>6,5</b>		<b>7</b>		<b>7</b>
<b>Wahlmodul 7: Corporate Social Responsibility and Compliance Management</b>					
Wirtschaftliche und wirtschaftsethische Grundlagen	1,5	PS	2		2
Grundlagen und Methoden der Corporate Social Responsibility	3	VÜ	3		3
Compliance Management	2	VÜ	2		2
<b>Zwischensumme Wahlmodul 7</b>	<b>6,5</b>		<b>7</b>		<b>7</b>
<b>Wahlmodul 8: Aviation Management</b>					
Grundlagen des Aviation Management	3	VÜ	3		3
Strategisches Aviation Management	1,5	PS	2		2
Operatives Aviation Management	2	VÜ	2		2
<b>Zwischensumme Wahlmodul 8</b>	<b>6,5</b>		<b>7</b>		<b>7</b>
<b>Summe der zu wählenden Wahlmodule</b>	<b>6,5</b>		<b>7</b>		<b>7</b>
<b>(4) Projektarbeit</b>			<b>5</b>		<b>5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>		<b>22</b>	<b>9</b>	<b>13</b>

## § 7 Wahlmodulkataloge und gebundene Wahlmodule

Der Lehrgang weist folgende Wahlmodule auf:

- Public Management
- Prozess- und Projektmanagement
- Tourismus- und Freizeitmanagement
- Managementsysteme
- Retail Management
- Technologiemanagement
- Corporate Social Responsibility and Compliance Management
- Aviation Management

## § 8 Auslandsmodule

Der Universitätslehrgang General Management beinhaltet in bestimmten Wahlmodulen Auslandsmodule. Die Bestimmung, ob und welche Auslandsmodule für ein bestimmtes Wahlfach durchgeführt werden, erfolgt zumindest sechs Monate vor Lehrgangsbeginn. Die Studierenden sind darüber bei Anmeldung zu informieren. Die Auslandsmodule sind verpflichtend zu besuchen.

## § 9 Projektarbeit

- (1) Die Projektarbeit hat theoretische und anwendungsorientierte Teile zu enthalten und soll schwerpunktmäßig erworbenes Wissen und Kompetenzen auf konkrete (berufspraktische) Frage- und Problemstellungen anwenden. Der ECTS-Aufwand beträgt 5 ECTS. Die Anforderungen für die Projektarbeit sind:
  - Die Arbeit hat aus dem Anwendungsbereich der gewählten Spezialisierung der Wahlmodule gemäß § 7 zu erfolgen.
  - Der Umfang der Arbeit hat mindestens 25 Seiten mit durchschnittlich 2000 Anschlägen zu umfassen.
- (2) Die Beurteilung der Projektarbeit erfolgt durch die Lehrgangsleitung oder eine von der Lehrgangsleitung benannte Person, die aus dem Pool der LehrgangsreferentInnen oder des Lehrgangspersonals der Universität Salzburg stammt oder die eine andere fachlich hochqualifizierte Person sein kann. Erfolgt die Beurteilung der Projektarbeit nicht durch die Lehrgangsleitung, so ist die Begutachtung und Benotung durch die Lehrgangsleitung zu bestätigen.

## **§ 10 Prüfungen**

Es gelten die Bestimmungen der §§ 72–79 im UG 2002 und der Satzungsteil Studienrecht der Satzung der Universität Salzburg.

### **(1) Wiederholung von Prüfungen**

Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach § 77 UG 2002. Die Prüfungen werden von den jeweiligen LeiterInnen der Lehrveranstaltung oder in Sonderfällen von PrüferInnen abgenommen, die durch die Lehrgangsleitung nominiert werden.

### **(2) Anerkennung von Prüfungen**

Erfolgreich abgelegte Prüfungen an Universitäten oder an anerkannten in- oder ausländischen Bildungseinrichtungen können bei entsprechender Gleichwertigkeit (nach § 78 UG 2002 und nach § 20 der Satzung der Universität Salzburg) von der Lehrgangsleitung anerkannt werden.

## **§ 11 Lehrgangsbeitrag**

Für den Besuch des Lehrgangs haben die TeilnehmerInnen einen Lehrgangsbeitrag zu entrichten.

## **§ 12 Evaluierung**

Der Universitätslehrgang wird unter Mitwirkung der TeilnehmerInnen, der ReferentInnen und der Lehrgangsleitung laufend evaluiert.

## **§ 13 Inkrafttreten**

Das Curriculum sowie allfällige Änderungen des Curriculums treten mit dem Ersten jenes Monats in Kraft, der auf die Verlautbarung folgt.

## **§ 14 Übergangsbestimmungen**

Die Studierenden des alten Universitätslehrgangs General Management haben ab dem Inkrafttreten des neuen Curriculums für den General-Management-Lehrgang das Recht, den Lehrgang bis zum 30. November 2014 nach dem bisher gültigen Curriculum abzuschließen. Danach werden sie dem neuen Curriculum unterstellt. (Zur Beachtung: Den Studierenden steht gemäß Satzung maximal die doppelte Semesterzahl des ULG bis zu einem Abschluss zur Verfügung.)

---

## **Impressum**

Herausgeber und Verleger:  
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg  
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger  
Redaktion: Johann Leitner  
alle: Kapitelgasse 4-6  
A-5020 Salzburg

**Anhang I: Modulbeschreibungen**

Modulbezeichnung	<b>Grundlagen des General Managements</b>
Modulcode	GGM
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	<p>Sachkompetenz: Die Studierenden erhalten einen auf die Praxisrelevanz ausgerichteten Überblick über die wichtigsten Themenbereiche aktueller Managementansätze, mit einem Schwerpunkt auf die holistisch-kybernetischen Ansätze des St. Galler Managementmodells bzw. der Malik-Management-Methode. Dabei geht es insbesondere um die Vermittlung einer ganzheitlichen Betrachtungsweise der relevanten Steuerungselemente eines Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Unternehmensführung</li> <li>- Markt- und kundenorientierte Unternehmensführung</li> <li>- Verständnis von Zahlungsströmen und Anforderungen der finanziellen Darstellung eines Unternehmens</li> <li>- Unternehmenssteuerung durch Prozess- und Qualitätsmanagement</li> <li>- Projektmanagement</li> <li>- Positionierung im Markt und Planung der zentralen Marketingstrategien</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Alle oben dargestellten Sachbereiche sind mit einer Vielzahl von Methoden, Managementansätzen und methodischen Ansätzen verknüpft. Die Schulung der Methodenkompetenz erfolgt auch darin, dass Methoden in der Regel einen breiteren Einsatzbereich haben als in ihrer lehrbuchmäßigen Darstellung. Die optimale Einsatzbreite von Methoden ergibt sich in der Regel aus der möglichen und sinnhaften Abwandlung und Anpassung von Standardmethoden an die Erfordernisse der Entscheidungssituation, die Leistungsfähigkeit der Methode und die üblichen Effizienz- und Effektivitätsüberlegungen über Angemessenheit und Sinnhaftigkeit einer Methode. Die Vermittlung von Methoden, die im Kontext der Unternehmensführung und Steuerung wesentlich sind, ist ein zentraler Inhalt der Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Exemplarisch für diese vermittelten Methoden, Managementansätze und Denkschulen seien genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vision/Mission/Strategiebestimmung</li> <li>- Balanced Score Card</li> <li>- Positionierungsmodell im Marketing</li> <li>- Ansoff Matrix</li> <li>- Kano Modell</li> <li>- Bilanzerstellung und Interpretation</li> <li>- Prozessmanagement</li> <li>- Projektmanagement</li> <li>- Total Quality Management, Lean Management</li> <li>- Harvard-Verhandlungsmodell</li> </ul> <p>Urteilskompetenz: Im Rahmen der Unternehmensführung und Steuerung gilt es ständig aus der Fülle der Daten und möglichen Fragestellungen diejenigen herauszufiltern, die in der gegebenen Situation mit den gegebenen Mitteln den bestmöglichen Wirkungsgrad erreichen. Die Förderung und Entwicklung der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte der Unternehmensführung auf steuerbare Größen und damit umsetzbare Strategien zu reduzieren, ist ein wesentliches Ziel des Lehrgangs. Mithilfe des Malik-Management-Modells, das sich einer systemischen ganzheitlichen Betrachtungsweise von unternehmensinternen und externen Abläufen widmet, erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die unterschiedlichen Variablen von Managementhandeln in ihrem Zusammenhang zu erkennen.</p>



	<p><b>Handlungskompetenz:</b> In einer Vielzahl von Lehrveranstaltungen im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden aufgefordert, sich ständig mit den kritischen Erfolgsfaktoren von als richtig betrachteten Handlungen und Strategien zu beschäftigen. Gleichzeitig werden in dem verwendeten Managementmodell die zentrale Rolle der Führungskraft und ihre vielfältigen Einflussmöglichkeiten thematisiert. Durch die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen sowie die zahlreichen Gruppenübungen erhalten die Studierenden die Gelegenheit, sich über die eigenen Fähigkeiten als Handelnde/r und Verantwortliche/r ein Bild zu verschaffen und sich systematisch mit der Steigerung der eigenen Effektivität als Führungskraft auseinanderzusetzen.</p>
Modulinhalt	Im Modul erfolgt die Vermittlung der zentralen Inhalte der modernen Unternehmensführung. Dabei geht es neben der Auseinandersetzung mit den zentralen Stellgrößen unternehmerischer Tätigkeit - Markt-Kunde-Unternehmen-Strategie - insbesondere um die Zusammenschau der einzelnen Sachgebiete und die Entwicklung eines ganzheitlichen Problemverständnisses.
Lehrveranstaltungen	Unternehmensstrategie Grundlagen des Rechnungswesens Marketing Soziale Kompetenzen Projekt-, Prozess- und Qualitätsmanagement Managementkompetenz
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen in Form von Klausuren, Gruppenarbeiten, Take-Home Exams, Vorbereitungsarbeiten zu den Präsenzphasen

Modulbezeichnung	<b>Wahlmodul Public Management</b>
Modulcode	W-PUM
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Studierenden erhalten einen auf die Praxisrelevanz ausgerichteten Überblick über die wichtigsten Themenbereiche des modernen Verwaltungsmanagements. Dabei geht es insbesondere um die Vermittlung der Integration der relevanten Steuerungselemente einer öffentlichen Verwaltung bzw. von halb öffentlichen Institutionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung politischer Strategien im Schnittpunkt von Verwaltung und Politik</li> <li>- Bürgerorientierung und Implementierung von markt- und kundenorientierten Verwaltungshandeln</li> <li>- Verständnis für das finanzielle Management von öffentlichen Einrichtungen</li> <li>- Bedeutung und Auswirkung von neuen Technologien</li> <li>- Verständnis für Institutionen und Politikentwicklung auf europäischer Ebene</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Alle oben dargestellten Sachbereiche sind mit einer Vielzahl von Methoden verknüpft, deren praktische Bedeutung und optimale Einsatzbreite ein zentraler Bestandteil des Lehrgangs sind. Die Vermittlung von Methoden, die im Kontext des Managements von öffentlichen/halb öffentlichen Einrichtungen erforderlich sind, ist zentraler Inhalt der Lehrveranstaltung dieses Moduls. Exemplarisch für diese vermittelten Methoden und deren Einsatz seien genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Policy-Entwicklung und Evaluierung</li> <li>- Technikfolgenabschätzung</li> <li>- Prozessmanagement zur Optimierung von Verwaltungsabläufen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektmanagement zur Implementierung von neuen Technologien und Projekten in der öffentlichen Verwaltung</li> </ul> <p>Urteilskompetenz: Im Rahmen des managementorientierten Handelns in öffentlichen/halb öffentlichen Institutionen ist neben den Anforderungen der sachspezifischen Urteilmaterie immer auch das Spannungsfeld zwischen Politik, Verwaltung, Rechtsorientierung und Demokratie ebenso wie die Spannungsfelder zwischen der lokalen, regionalen, nationalen und EU-Ebene zu berücksichtigen. Die Integration dieser unterschiedlichen Anspruchsfelder in eine letztlich erforderliche Gesamtevaluierung einer anstehenden Frage- und Problemstellung ist ein zentrales Ziel dieses Moduls. Im Anschluss an das Modul Grundlagen des Managements wird auch in diesem Modul mithilfe von komplexen Fallstudien die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte auf steuerbare Größen und damit umsetzbare Strategien zu reduzieren, unternommen.</p> <p>Handlungskompetenz: Durch die Analyse der unterschiedlichen Handlungsperspektiven von Politik/Verwaltung/Rechtsorientierung/Demokratie einerseits und den unterschiedlichen Ebenen politisch/administrativen Handelns andererseits wird es den TeilnehmerInnen ermöglicht, komplexe politisch-strategische Fragestellungen mit einer Handlungsfähigkeit auf der jeweiligen Ebene zu verbinden. Auch in diesem Modul erfolgt eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen einerseits im Rahmen von zahlreichen Gruppenübungen und andererseits durch die durchgeführten Peer-Reviews. Dadurch wird das Ziel verfolgt, sich mit der Steigerung der eigenen Effektivität als Führungskraft auseinanderzusetzen.</p>
Modulinhalt	Das Modul wendet die im ersten Modul erarbeiteten Methoden und Perspektiven des General Managements auf den Bereich des Public Managements an. Gleichzeitig werden Grenzen und wesentliche Differenzen von öffentlichem und privatwirtschaftlichem Management dargestellt und der Einfluss von Multi-Level Governance wird ebenso thematisiert wie die Bedeutung moderner Technologien insbesondere im ICT-Bereich für den Politik- und Verwaltungsprozess.
Lehrveranstaltungen	Strategisches Public Management Operatives Public Management Innovatives Public Management
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen in Form von Klausuren, Gruppenarbeiten, Take-Home Exams, Vorbereitungsarbeiten zu den Präsenzphasen.

Modulbezeichnung	<b>Wahlmodul Managementsysteme</b>
Modulcode	W-MAS
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p>Sachkompetenz: Die Studierenden erhalten eine auf Praxisrelevanz ausgerichtete Vertiefung über die zentralen Themenbereiche des modernen Managements. Management wird dabei als eine der Schlüsselqualifikationen für die Leitung, Kontrolle und Steuerung von hochdifferenzierten und komplexen Institutionen verstanden. Die Studierenden lernen die zentralen Inhalte eines effektiven und effizienten Managements durch die Fokussierung auf die Aufgaben und die Rolle einer erfolgreichen Führungskraft kennen. Die zentrale Frage in diesem Modul lautet also: Was muss ich als Führungskraft tun, um meine Managementfunktion bestmöglich erfüllen zu können?</p> <p>Methodenkompetenz: Erfolgreiche Führungskräfte unterteilen ihre Tätigkeit in eine überschaubare Menge von Hauptaufgaben und damit verbundenen Methoden. Entspre-</p>

	<p>chend dem Malik-Management-Ansatz sind diese z. B. die Stellendefinition, die Aufgabenzuweisung, die Förderung von MitarbeiterInnen, die Sitzungsorganisation, das Berichtswesen und Reporting sowie die finanzielle Führung. Alle oben dargestellten Aufgabenbereiche sind mit unterschiedlichen Methoden verknüpft, deren praktische Bedeutung und optimaler Einsatz in diesem Modul vermittelt werden. Über die Anwendung ausgewählter Methoden im aktuellen Arbeitsumfeld der TeilnehmerInnen erfolgen die kritische Auseinandersetzung mit diesen Methoden und die Förderung der Kompetenz, die dargestellten Methoden entsprechend den eigenen Bedürfnissen anzuwenden. Vermittelte Methoden und methodische Ansätze sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Management-Navigationssysteme</li> <li>- S-Kurven</li> <li>- Aufgaben wirksamer Führung</li> <li>- Change Management</li> <li>- Analyse der Unternehmenskultur</li> </ul> <p>Urteilskompetenz:                  Im Rahmen der Unternehmensführung und Steuerung gilt es ständig aus der Fülle der Daten und möglichen Fragestellungen diejenigen herauszufiltern, die in der gegebenen Situation mit den gegebenen Mitteln den bestmöglichen Wirkungsgrad erreichen. Durch zahlreiche Fallstudien und eine vertiefende Beschäftigung mit Analysemethoden unternehmerischen Handelns erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die unterschiedlichen Variablen von Managementhandeln in ihrem Zusammenhang zu erkennen und sich so ein Urteil über die zu setzenden Interventionen zu bilden.</p> <p>Handlungskompetenz:                  Die Handlungskompetenz von Führungskräften ist ein zentraler Bestandteil dieses Moduls. Alle vermittelten Methoden dienen dem Ziel, wirkungsorientierte und effiziente Handlungsmöglichkeiten der Führungskraft zu realisieren. Handlungskompetenz wird insbesondere auch durch die ständige Reflexion der Zusammenhänge von Sachgebietsanforderungen und der Rolle der Führungskraft gefördert. Gleichzeitig erfolgt eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen im Rahmen zahlreicher Gruppenübungen und der durchgeführten Peer-Reviews, um sich mit der Steigerung der eigenen Effektivität als Führungskraft auseinanderzusetzen. Der optimierte Abgleich von Aufgaben und Zielen der Führungskraft mit strategischen Unternehmensvorgaben und strukturellen und unternehmenskulturellen Gegebenheiten erhöht wesentlich die Handlungskompetenz und Effizienz der Führungskraft.</p>
Modulinhalt	Im Modul erfolgt die Vermittlung und Vertiefung der wesentlichen Methoden, Aufgaben und Kompetenzen einer erfolgreichen Führungskraft. Management wird dabei als eine erforderliche Kernaufgabe unserer gegenwärtigen Gesellschaft mit hochdifferenzierten und hochspezialisierten Systemen definiert.
Lehrveranstaltungen	Strategie-Management Effektivitäts-Management Kultur-Management
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen in Form von Klausuren, Gruppenarbeiten, Take-Home Exams, Vorbereitungsarbeiten zu den Präsenzphasen.

Modulbezeichnung	<b>Wahlmodul Prozess- und Projektmanagement</b>
Modulcode	W-PPM
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Studierenden lernen die neuesten und aktuellsten Methoden in den Bereichen Prozess- und Projektmanagement kennen. Neben den Standardmethoden wie Projektstrukturplan, Projektauftrag, Methoden des Projektcontrollings und des Projektabschlusses erfolgt im Expertenworkshop eine Auseinandersetzung mit speziellen Problemen des Projektmanagements. Dazu gehört u. a. eine Darstellung des projektorientierten Unternehmens, des Multiprojektmanagements und des Programm-Managements. Ebenso werden aktuelle Methoden wie z. B. das agile Projektmanagement dargestellt. Im Bereich des Prozessmanagements erfolgt im Grundlagenteil das Unterrichten der Standardmethoden wie Prozessdefinition, Prozessabgrenzung, Prozessumwelt, Prozesseigner, Prozesskennzahlen und eine Auseinandersetzung mit der Rolle des Prozessmanagements innerhalb des Qualitätsmanagements. Im Expertenworkshop erfolgt insbesondere eine Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Geschäftsprozessmanagement und eine Auseinandersetzung mit Modellen des Prozessreifegrades.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Vermittlung der aktuellsten Methoden, Standards und Normen im Bereich Prozess- und Projektmanagement wird durch die erforderliche individuelle Erstellung eigener Projekte, eigener Prozessanalysen und der damit verbundenen Dokumentationserfordernisse intensiv geübt. Damit erfolgt nicht nur eine Vermittlung der Methoden, sondern auch eine Einübung in der Anwendung.</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Im Rahmen des Projekt- und Prozessmanagements gilt es die sich ständig verändernden Faktenlagen in zielgerichtete Interventionen umzuwandeln. Es werden dazu eine Reihe von Analysemethoden behandelt, die Auskunft über den Zustand eines Projekts oder eines Geschäftsprozesses geben. Dabei werden insbesondere auch Schlüsselkennzahlen entwickelt, die im Rahmen eines Steuerungs-cockpitsystems ein schnelles Urteil über den vorliegenden Systemzustand ermöglichen.</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Sowohl im Prozess- als auch im Projektmanagement ist die Beherrschung der zeitgemäßen Planungs- und Durchführungs- instrumente erfahrungsgemäß nicht der zentrale Erfolgsfaktor. Deswegen stellen soziale Kompetenzen, der Umgang mit Konflikten, die Fähigkeit, mit Ängsten und Befürchtungen von Stakeholdern umgehen zu können, Schwerpunkte in diesem Modul dar. Gleichzeitig erfolgt eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen im Rahmen zahlreicher Gruppenübungen und der durchgeführten Peer-Reviews, um sich mit der Steigerung der eigenen Effektivität als Führungskraft auseinanderzusetzen.</p>
Modulinhalt	Im Modul erfolgt die Vermittlung und Anwendung der neuesten Methoden im Prozess- und Projektmanagement und Auseinandersetzung mit den wesentlichen Erfolgsfaktoren für die Durchführung bzw. Einführung dieser Methoden.
Lehrveranstaltungen	Methoden des Projektmanagements Expertenworkshop: Spezielle Probleme des Projektmanagements Methoden des Prozessmanagements Expertenworkshop: Spezielle Probleme des Prozessmanagements
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen in Form von Klausuren, Gruppenarbeiten, Take-Home Exams, Vorbereitungsarbeiten zu den Präsenzphasen.

Modulbezeichnung	<b>Wahlmodul Tourismus- und Freizeitmanagement</b>
Modulcode	W-TFM
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p>Sachkompetenz:          Die Studierenden lernen, die Methoden und Analyseverfahren des Moduls Grundlagen des General Managements auf Unternehmen der Tourismusbranche anzuwenden. Insofern sind die vermittelten Sachkompetenzen identisch mit jenen aus dem Grundlagenmodul – allerdings jeweils zugeschnitten auf die speziellen Branchenbedingungen. Es erfolgt in jedem Fall eine branchenspezifische Vertiefung folgender Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Unternehmensführung</li> <li>- Markt- und kundenorientierte Unternehmensführung</li> <li>- Verständnis der Zahlungsströme und Anforderungen der finanziellen Darstellung eines Unternehmens</li> <li>- Unternehmenssteuerung durch Prozess- und Qualitätsmanagement</li> <li>- Grundlegende Kenntnisse der Gestaltung und Durchführung von Projekten</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:          Analog zur branchenspezifischen Vertiefung der Themenfelder erfolgt eine Anwendung der im Grundlagenteil erworbenen Fähigkeiten und Methoden auf die Tourismusbranche.</p> <p>Urteilskompetenz:          Durch die Behandlung zahlreicher Fallstudien und die Analyse von touristischen Strategien erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die Qualität ihrer Management-Urteile zu reflektieren und zu optimieren, die unterschiedlichen Variablen von Managementhandeln in ihrem Zusammenhang zu erkennen und sich so ein Urteil über die zu setzenden Interventionen zu bilden.</p> <p>Handlungskompetenz:          Durch die Vermittlung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen sowie die Auseinandersetzung mit regionalen Spezifika der Tourismusbranche werden AbsolventInnen in die Lage versetzt, ihre neu erworbenen Methoden direkt in wirkungsorientierte Handlungen umzusetzen. Gleichzeitig erfolgt eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen im Rahmen der zahlreichen Gruppenübungen und der durchgeführten Peer-Reviews, um sich mit der Steigerung der eigenen Effektivität als Führungskraft auseinanderzusetzen.</p>
Modulinhalt	Durch die Anwendung von Methoden, Analyse- und Planungsverfahren aus dem ersten Modul auf die branchentypischen Rahmenbedingungen im Tourismussektor erlernen die Studierenden relevantes Fakten- und Methodenwissen zur erfolgreichen Ausübung von Führungstätigkeiten im Tourismusbereich.
Lehrveranstaltungen	Strategisches Tourismusmanagement Operatives Tourismusmanagement Innovatives Tourismusmanagement
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen in Form von Klausuren, Gruppenarbeiten, Take-Home Exams, Vorbereitungsarbeiten zu den Präsenzphasen.

Modulbezeichnung	<b>Wahlmodul Retail Management</b>
Modulcode	W-REM
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p>Sachkompetenz: Die Studierenden lernen, die Methoden und Analyseverfahren des Moduls Grundlagen des General Management auf Unternehmen der Handelsbranche anzuwenden. Insofern sind die vermittelten Sachkompetenzen identisch mit jenen aus dem Grundlagenmodul – allerdings jeweils zugeschnitten auf die speziellen Branchenbedingungen. Es erfolgt in jedem Fall eine branchenspezifische Vertiefung folgender Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Unternehmensführung</li> <li>- Markt- und kundenorientierte Unternehmensführung</li> <li>- Operative Unternehmensoptimierung</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Analog zur branchenspezifischen Vertiefung der Themenfelder erfolgt auch eine Anwendung der im Grundlagenteil erworbenen Fähigkeiten und Methoden auf die Handelsbranche.</p> <p>Urteilskompetenz: Durch die Behandlung zahlreicher Fallstudien und die Analyse von Strategien und Maßnahmen aus dem Retailbereich erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die Qualität ihrer Management-Urteile zu reflektieren und zu optimieren, die unterschiedlichen Variablen von Managementhandeln in ihrem Zusammenhang zu erkennen und sich so ein Urteil über die zu setzenden Interventionen zu bilden.</p> <p>Handlungskompetenz: Durch die Vermittlung der wesentlichen branchenspezifischen Rahmenbedingungen des Handels werden AbsolventInnen in die Lage versetzt, ihre neu erworbenen Kenntnisse und Methoden in wirkungsorientierte Handlungen umzusetzen. Gleichzeitig erfolgt eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen im Rahmen der zahlreichen Gruppenübungen und der durchgeführten Peer-Reviews, um sich mit der Steigerung der eigenen Effektivität als Führungskraft auseinanderzusetzen.</p>
Modulinhalt	Durch die Anwendung von Methoden, Analyse- und Planungsverfahren aus dem ersten Modul auf die branchentypischen Rahmenbedingungen des Handels erlernen die Studierenden relevantes Fakten- und Methodenwissen zur erfolgreichen Ausübung von Führungstätigkeiten im Handel.
Lehrveranstaltungen	Strategisches Retail Management Marketing Management im Retailbereich Operatives Retail Management
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen in Form von Klausuren, Gruppenarbeiten, Take-Home Exams, Vorbereitungsarbeiten zu den Präsenzphasen.

Modulbezeichnung	<b>Wahlmodul Technologie-Management</b>
Modulcode	W-TEM
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p>Sachkompetenz: Mit dem Verknüpfen von betriebswirtschaftlichen und technologischen Inhalten werden die TeilnehmerInnen befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Analyse von bestehenden und zu entwickelnden Technologien und deren Potenzialen</li> <li>- zum gezielten Folgeeinsatz von Spezialisten (Identifikation der Schnittstelle Generalist zu Spezialist)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zur gesamtheitlichen Prozessanalyse, zum Herausarbeiten von Produktivitäts- und Kostenreserven</li> <li>- zum Verbalisieren, Quantifizieren und Beherrschen von Schnittstellen (betriebswirtschaftliches und technologisches Management)</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Anwendung der im Grundlagenmodul erworbenen Instrumente und Methoden des Managements auf den Bereich der im Unternehmen erforderlichen Technologie- und Produktionsplanung und -steuerung befähigt die Studierenden, die zahlreichen Schnittstellen zwischen strategischer Unternehmensführung und operativer Realisierung in technologieorientierten Produktionsbetrieben zu identifizieren und zu steuern. In vielen Fällen werden dabei Methoden wie Strategieplanung und -entwicklung, Prozessoptimierung, Controlling, Markt- und Produktplanung auf die erforderlichen technologischen Produktionsprozesse umgelegt. Ziel ist es festzustellen, welche Anforderungen an die Unternehmenstechnologien aus strategischer Sicht ableitbar sind, diese Anforderungen mit den realen technischen Kapazitäten zu vergleichen und daraus operative Handlungsziele abzuleiten.</p> <p>Urteilskompetenz: Durch die Behandlung zahlreicher Fallstudien und die Analyse von technologieabhängigen Strategien erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die Qualität ihrer Management-Urteile zu reflektieren und zu optimieren, die unterschiedlichen Variablen von Managementhandeln am Schnittpunkt zwischen Management-erfordernissen und Technologieerfordernissen in ihrem Zusammenhang zu erkennen und sich so ein Urteil über die zu setzenden Interventionen zu bilden.</p> <p>Handlungskompetenz: Durch die besondere Vermittlung der produktionsspezifischen Technologie-Steuergrößen können die AbsolventInnen dieses Moduls aktiv in die zentrale Schnittstelle von strategischer Unternehmensführung, Produktentwicklung und Fertigungstechnologien eingreifen. Diese Möglichkeit ist für QualitätsmanagerInnen ebenso relevant wie für MaterialeinkäuferInnen oder ControllerInnen.</p>
Modulinhalt	Das Modul vermittelt alle erforderlichen Kenntnisse und Methoden, um die zentrale Schnittstelle zwischen betriebswirtschaftlicher Unternehmensführung und technologischer Produktionsidentifikation, -planung und -führung effektiv definieren und steuern zu können. Aus der Kenntnis der unternehmerischen Zielsetzungen einerseits und den Möglichkeiten und Grenzen der produktionsspezifischen Gegebenheiten andererseits werden Produktionsmöglichkeiten und strategische Produktanforderungen in Einklang gebracht.
Lehrveranstaltungen	Instrumente der technisch-technologischen Unternehmensoptimierung Strategische Produkt- und Prozessplanung Technisch/Technologisches Controlling
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen in Form von Klausuren, Gruppenarbeiten, Take-Home Exams, Vorbereitungsarbeiten zu den Präsenzphasen.

Modulbezeichnung	<b>Wahlmodul Corporate Social Responsibility and Compliance Management</b>
Modulcode	W-CSR
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Sachkompetenz: Mit dem Verknüpfen von betriebswirtschaftlichen Inhalten und Inhalten aus dem Bereich der Corporate Social Responsibility werden die TeilnehmerInnen befähigt:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bedeutung, Rolle und die ethisch-normative Begründung von CSR-Konzepten sachlich fundiert zu argumentieren und zu verteidigen.</li> <li>- die national und international bekanntesten Ansätze zur Implementierung von CSR-Konzepten zu vergleichen und auf den Unternehmenskontext anzuwenden.</li> <li>- die wichtigsten international üblichen Grundsätze der Compliance auf den CSR-Bereich anzuwenden.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:                  Die Studierenden lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- CSR-Konzepte, die in Übereinstimmung mit der Unternehmensstrategie sind, zu entwickeln und projektmäßig im Unternehmen zu implementieren.</li> <li>- ökonomische und wirtschaftsethische Methoden anzuwenden, um die Bedeutung und Wichtigkeit von CSR im Wirtschaftsgeschehen zu verteidigen.</li> <li>- CSR-Ansätze in die Standard-Methoden des Unternehmensmanagements, insbesondere in die Strategieentwicklung, dem Management der Supply Chain, dem Human Resource Management, der Prozessoptimierung und dem Stakeholdermanagement, zu integrieren.</li> <li>- ein System der Compliance-Absicherung im Unternehmen zu implementieren.</li> </ul> <p>Urteilskompetenz:                  Durch die Behandlung zahlreicher Fallstudien und die Analyse von Strategien zur Durchsetzung von Corporate-Social-Responsibility-Maßnahmen erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die Qualität ihrer Urteile zu reflektieren und zu optimieren, die unterschiedlichen Variablen von Managementhandeln in ihrem Zusammenhang zu erkennen und sich so ein Urteil über die zu setzenden Interventionen zu bilden.</p> <p>Handlungskompetenz:                  Konzepte und Methoden aus dem Bereich der CSR und des Compliance Managements in den betrieblichen Alltag einzubringen und damit die Entwicklung, Umsetzung und das Monitoring von realistischen und nachhaltigen CSR-Strategien im Unternehmen zu gewährleisten.</p>
Modulinhalt	Das Modul vermittelt die zentralen Kenntnisse und Methoden, um Maßnahmen, Konzepte und Strategien zur Realisierung einer gelebten Corporate Social Responsibility in einem Unternehmen zu implementieren. Weiters soll gezeigt werden, wie wirkungsvolle Maßnahmen gesetzt werden können, die zur nachhaltigen Kontrolle und Einhaltung (Compliance) dieser Strategien und Maßnahmen bzw. relevanter Normen und Standards, zu denen das Unternehmen verpflichtet ist, führen.
Lehrveranstaltungen	Wirtschaftliche und wirtschaftsethische Grundlagen Corporate Social Responsibility Compliance Management
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen in Form von Klausuren, Gruppenarbeiten, Take-Home Exams, Vorbereitungsarbeiten zu den Präsenzphasen.



Aviation Management

Modulbezeichnung	<b>Wahlmodul Aviation Management</b>
Modulcode	W-AVM
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Studierenden werden auf Managementfunktionen im Bereich der Luftfahrtindustrie – vorzugsweise für Tätigkeiten in einem Flughafen – vorbereitet. Die Studierenden sollen ein ganzheitliches Systemverständnis über die komplexe Struktur „Flughafen“ erhalten und in operativ relevante Fachthemen eingeführt werden. Dazu werden die spezifischen Systemfaktoren dieser Industrie behandelt wie die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Besonderheiten des deutschen, europäischen und internationalen Luftfahrtrechts, die Wertekette in der Luftfahrt, Airline und Airport Business Modells und Flughafentypologie sowie Flughafenplanung und Entwicklung.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Methoden aus dem Bereich des General Managements werden in das spezifische Themen- und Anforderungsumfeld der Luftfahrtindustrie eingebracht. Industrieeigene Methoden stehen nicht im Vordergrund. Allerdings werden Wertkettenanalysen, Methoden der strategischen Unternehmensplanung, SWOT- Analysen und Prozessoptimierungen in der Luftfahrtindustrie demonstriert und erprobt.</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Durch die Behandlung zahlreicher Fallstudien und die Analyse von Strategien und Business Cases aus dem Aviation-Bereich erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die Qualität ihrer Management-Urteile zu reflektieren und zu optimieren, die unterschiedlichen Variablen von Managementhandeln in ihrem Zusammenhang zu erkennen und sich so ein Urteil über die zu setzenden Interventionen zu bilden.</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Vermittlung von relevanten Managementmethoden und der Überblick über die wichtigsten Kenn- und Stellgrößen des Systems „Luftfahrtindustrie“ und hier im Besonderen des Systems „Flughafen“ ermöglichen es den Studierenden, den jeweils individuellen Entscheidungs- und Handlungsspielraum hinsichtlich seines Beitrags zum Erfolg des Gesamtsystems zu sehen und zu überdenken. Die Auswahl der Themen in diesem Modul erfolgt wesentlich unter dem Aspekt der Relevanz für die Übernahme eines größeren Verantwortungsbereichs im Management von Einrichtungen der Luftfahrtindustrie.</p>
Modulinhalt	Das Modul vermittelt ausgewählte Inhalte aus dem Bereich Aviation Management. Neben einer allgemeinen Darstellung der makroökonomischen Faktoren der Luftfahrtindustrie, der wichtigsten Stakeholder und der wichtigsten Regularien werden im Bereich des strategischen Aviation Management vor allem das Management der Wertekette und die Business-Modelle für Fluglinien und Flughäfen unterrichtet. Im Bereich des operativen Managements werden vor allem Einrichtungen, Kommunikations- und Datenströme und Leistungsparameter für Flughäfen behandelt. In dem Modul erfolgt auch die Anwendung von allgemeinen Managementmethoden auf den Aviation-Bereich.
Lehrveranstaltungen	Grundlagen des Aviation Management Strategisches Aviation Management Operatives Aviation Management
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen in Form von Klausuren, Gruppenarbeiten, Take-Home Exams, Vorbereitungsarbeiten zu den Präsenzphasen.